



Hegegemeinschaft Hermannsburg – Müden

Protokoll

der Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Hermannsburg-Müden
vom Samstag, den 13.04.2019 in Hermannsburg-Misselhorn
Beginn:14.33 Uhr

Die Mitgliederversammlung wurde gem. Ziffer 2, § 6 der Satzung fristgerecht einberufen.

TOP 1

Der Vorsitzende, Jürgen Rabe, begrüßt die Mitglieder der Hegegemeinschaft und den Kreisjägermeister. Er erklärt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Da nur 23 Reviere von 89 möglichen und somit nach Reviergröße nur 63 von 234 Stimmen anwesend sind, wird die 1. Versammlung geschlossen und die 2. Mitgliederversammlung, die jetzt laut Satzung beschlussfähig ist, sofort eröffnet.

TOP 2 entfällt

TOP 3

Der erste Vorsitzende verliest den Streckenbericht 2018/19

Rotwild:

Klasse	I	II	III	HK	AT	ST	WK	gesamt
erlegt	4	4	22	18	15	14	20	97
Fallwild								6

Damwild: Im Jagdjahr 2018/19 wurde kein Damwild erlegt.

Schwarzwild:

Insgesamt betrug die Strecke im JJ 2018/19 370 Stück.

13 Keiler, 97 Überläuferkeiler und 73 Frischlingskeiler.

Dieses ergab eine Summe von 183 Stück männliches Schwarzwild.

Erlegt wurden 7 Bachen, 87 Überläuferbachen und 93 Frischlingsbachen. Dieses ergab eine Summe von 187 Stück weibliches Schwarzwild.

Rehwild:

103 Böcke, 104 Jährlingsböcke/Bockkitze, 73 Ricken, 139 Schmalrehe/Rickkitze, Gesamt: 419
Davon Fallwild 62

TOP 4

Bericht des Kreisjägermeisters

Herr Hans Knoop begrüßt die Teilnehmer der Versammlung und berichtet, dass im JJ 2018/19 insgesamt 1025 Stück Rotwild erlegt wurden. Hans Knoop: "Es ist erstaunlich, dass wir diese Strecke zusammen bekommen haben!" Es wurden zu 50% Klasse 3- Hirsche erlegt, statt der gewünschten 35%. Der Anteil ist zu hoch. Vom Gewicht her starke Hirsche soll man laufen lassen und auch mal alt werden lassen!

Es gibt noch einige Brennpunkte im Kreisgebiet. In einem Revier wurde Wintergetreide angebaut und die Fläche wurde eingezäunt. Ca. 100 Stück Rotwild haben den Zaun durchbrochen und gehen zu Schaden. Der LK hat eine Sondergenehmigung zum Abschuss für Schmaltiere und –spießler erteilt. Diese dürfen sogar ausnahmsweise nachts bejagt werden.

Der Körperliche Nachweis bei der Alttiererlegung hat in unserer Hegegemeinschaft gut geklappt und die Unterkiefer der Alttiere wurden sauber und ordentlich abgeliefert.

Auf Kreisebene ist die Abgabe noch zu gering und auch die Reviere mit Einzelabschuss verweigern sich bislang. Dies soll möglichst besser werden, denn die Ergebnisse sind sehr interessant. Das älteste erlegte Stück Kahlwild war 16 Jahre alt und hatte noch ein Kalb gesetzt, welches vorher erlegt wurde.

Nun zum Schwarzwild: Die ASP in Belgien ist aus dem Ruder gelaufen, Tschechien ist nach 6 Monaten wieder frei gegeben. Eine große Gefahr ist sorglos weggeworfene Wurst von infizierten Sauen aus dem Ausland. Und Jäger müssen sich unbedingt nach Jagdreisen in gefährdete Gebiete desinfizieren !!! Wenn man hier im Landkreis ein verendetes Stück Schwarzwild findet, muss man eine Tupferprobe ziehen und das Messer muss man vorher (und nachher) nicht nur reinigen, sondern desinfizieren mit einem virusabtötendem Desinfektionsmittel. Das Veterinäramt zahlt 50,00 € pro abgelieferte Probe. Wenn ein Stück positiv getestet werden sollte, muss es in eine rote Tonne. (Noch brauchen wir die nicht.) Die Tierärztliche Hochschule bittet um Mithilfe von Untersuchungen und braucht Hoden , 8 Monate und älter, zu lagern bei +18°C - 24°C. (siehe auch Homepage der Jägerschaft)

TOP 5

Da unsere Kassenwartin heute nicht anwesend ist, verliert Jürgen Rabe den Kassenbericht von Catharina Cohrs: Es konnte ein Überschuss von 473,00 € verbucht werden. Der aktuelle Kontostand vom 31.12.2018 beträgt 5.358,54 €.

TOP 6

Die Kasse wurde am 07.02.2019 zusammen mit der Kasse des Hegerings und der Bläsergruppe von Herrn Harald Denning und von Herrn Jörg Strauch geprüft und für in Ordnung befunden. Herr Harald Denning lobt die übersichtliche Kassenführung und stellt den Antrag auf Entlastung für Kassenführerin und Vorstand. Von den anwesenden Mitgliedern der Hegegemeinschaft wird einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 7

Rotwild- und Damwildbejagung 2019/20

Rotwildfreigabe:	Klasse I: 6,	Kl. II: 4,	Kl. III: 22	Hirschkälber: 26,	Gesamt: 58
	weibliches Rotwild: Alttiere: 20,	Schmaltiere: 16,		Wildkälber: 24	Gesamt: 60

Damwild: 2 männliche und 2 weibliche Stücke

TOP 8 Es sind keine Anträge beim Vorstand eingegangen.

TOP 9

Verschiedenes

Pro Revier sollte mindestens eine Blutprobe vom Schwarzwild abgegeben werden.

Es gibt nach wie vor eine Schwanzprämie für Nutrias in Höhe von 6,00 €.

Die Aktion „Fellwechsel“ sollte unterstützt werden. Die sorgfältig verpackten Tiere können in einer Tiefkühltruhe auf dem Schießpark Scheuen gelagert werden. Ein Begleitzettel kann aus dem Internet auf der Seite Fellwechsel.org heruntergeladen werden.

Es gibt ein Angebot für Betonrohrfallen. Die Hegegemeinschaft übernimmt einen Zuschuss für die Fallen. Es wird noch eine E-mail dazu an die Revierinhaber versendet.

Die Wolfsproblematik wird angesprochen und nochmal darum gebeten, **alle** Sichtungen, Fotos und Nachweise bitte an unsere Wolfsbeauftragte, Frau Gabi Thies, zu melden. Für Smartphone-Nutzer gibt es auch die Möglichkeit die App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“ zu nutzen.

Jürgen Rabe schließt die Versammlung um 15.30 Uhr.

Dorit Rabe
(Schriftführerin)

